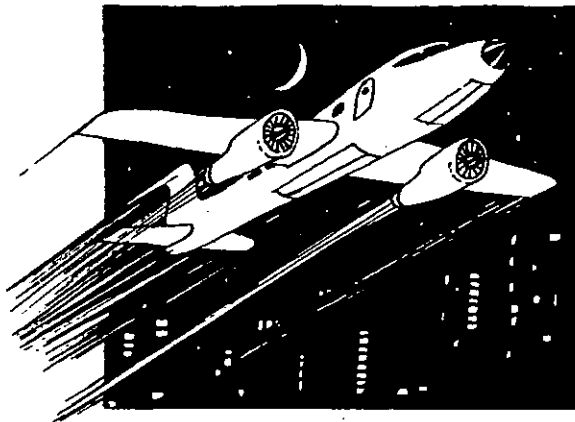


TESTIMMIE

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
ST. GOAR - GEMEINDEBRIEF

SOMMER 1992



Hofmann-Battiston

SOMMER

AUS
DEM VOLLEN
LEBEN

- VOLLE ZÜGE
- VOLLE STRASSEN
- VOLLE FLÜGE
- VOLLE STRÄNDE
- VOLLE...

WENIGER
WÄRE
MEHR

PETER KLEVER

AUS DEM INHALT

*Landeskirchentag an
Himmelfahrt*

*Informationen zur Kin-
derzeit*

Tag mit der Bibel

*Gedanken zum
Pfingstfest*



GENEINDEDIENSTE

in der
evangelischen
Kirchengemeinde
St. Goar

GENEINDEBÜRO, Mo-Fr, 9-12 Uhr:

Roth / D'Avis / Leithoff -
 zur übrigen Zeit: Anrufbeant-
 worter mit Diktiermöglichkeit

Oberstraße 22-24 06741
 5401 St. Goar 7470

PFARRDIENST**1. Bezirk (St. Goar-Oberweil)**

Pfr. Michael Kluck
 Im Stockgarten 19 06741
 Biebernheim 1667

2. Bezirk (St. Maria-Verla-Bl'nd)

Pfr. Hans-Dieter Brenner
 Am Hafen 12 06741
 St. Goar 1331

Vikar Martin Winterberg
 An der Zehntpforte 7 06741
 Verlau 2428

TELEFONSELSORGE

Koblenz 0261 11101
 11102
 Bad Kreuznach 0671 11101
 11103

GENEINDE-JUGENDARBEIT

Karolin Weber
 Ritterweg 2 06741
 Verlau 1788

Die 2. Stelle ist z.Z.
 nicht besetzt.

SOZIALDIENST

Birgit Lamberti,
 Sozialarbeiterin im
 Diakonischen Werk 0261
 Koblenz 9116122

Sprechzeit in St. Goar:

Gemeindebüro Oberstraße
 Dienstag 06741
 8.30 - 10.30 Uhr 7470

PRESBYTERIUM

Vorsitzender

Pfr. Michael Kluck s.o.

Stellvertreter

Reinhold Kroll
 St. Antoniusstraße 6 06741
 Urbar 358

Finanzkirchenmeisterin

Edith Kuppinger
 Oberstraße 16 06741
 St. Goar 7336

Baukirchenmeister

Karl Jäger
 Gründelbach 125 06741
 St. Goar 319

Diakoniekirchenmeisterin

Anneliese Lang-Beck
 Oberstraße 20 06741
 St. Goar 386

BÜCHEREI

Helga Hechel 06741
 7276

Ausleihe:

Gemeindehaus Oberstraße
 Mittwoch, 16.00 - 17.30 Uhr

REDAKTION Die Stimme

Ausschuß für Öffentlichkeits-
 arbeit der Evangelischen Kir-
 chengemeinde St. Goar; - Büro:
 Oberstraße 22, 5401 St. Goar



Auch in diesem Sommer lädt die Evangelische Kirchengemeinde St. Goar die Freunde der Kirchenmusik zu einer Reihe von fünf Orgelvespern in die Stiftskirche ein. Die Vespere beginnen mittwochs jeweils um 19 Uhr und dauern ungefähr eine Stunde. Hier eine Übersicht über Termine und Ausführende:

Mittwoch, 20. Mai: Joachim Assmann aus Koblenz (Orgel) und Christiana Jordan-Dämmer aus Koblenz (Gesang).

Mittwoch, 17. Juni: Christiane von Essen aus Oberwinter.

Mittwoch, 15. Juli: Martin Winkler aus Hückeswagen.

Mittwoch, 12. August: Professor Dr. Gustav-Adolf Krieg aus Düsseldorf.

Mittwoch, 9. September: Thorsten Mäder aus Frankfurt.

Es wäre schön, wenn das kirchenmusikalische Angebot der Gemeinde von vielen St. Goarern und von vielen Gästen angenommen würde. Ruth Kays, die Organistin der schönen Stumm-Orgel unserer Kirche, steckt viel Zeit und persönliches Engagement in die Vorbereitung. Dafür sei ihr hier ausdrücklich gedankt. Sie und ihr Mann haben kulturelles Leben bereits zu einer Zeit initiiert, als das durchaus noch nicht "Mode" war. Schade, daß diese Initiative viel zu wenig Beachtung findet. Gerade eine Fremdenverkehrsgemeinde benötigt solche Angebote. - mk -

DAS WORT HÖREN & TUN

TAG RHEINISCHER GEMEINDEN IN KÖLN

HIMMELFAHRT 1992

Viele nennen ihn "Vatertag", im kirchlichen Kalender aber heißt er "Himmelfahrt", der Donnerstag 40 Tage nach dem Oster- und 10 Tage vor dem Pfingst-Fest. Ein Tag, der nicht so ganz einfach zu verstehen ist, weil im Zeitalter der Raumfahrt mit dem Wort "Himmelfahrt" der Gedanke an das verbunden ist, was menschlicher Geist zu schaffen vermag. Ursprünglich redet das Fest der Himmelfahrt Christi davon, daß unser Herr Jesus Christus "zur Rechten Gottes" sitzt, das bedeutet: Herr der Welt ist.

Vielleicht ist genau das die Schwierigkeit mit diesem Tag: Wir möchten doch lieber selbst die Herrschaft über die Welt ausüben. Am Vatertag kann sich der Mann - einmal im Jahr - als der "Boß" fühlen. Deshalb ziehen die "Väter" hinaus und machen tüchtig einen drauf.

Ausgerechnet zu einem solchen Tag läßt die rheinische Kirche ihre Gemeinden und Gemeindeglieder zum "Tag rheinischer Gemeinden ein"? Ja, denn der

Herr der Kirche und der Welt ist Jesus Christus, dessen Wort wir zu hören und zu tun haben. "Himmelfahrt" ist ein Festtag, der uns - mitten in der Woche - genau dazu gegeben wurde: zum Hören auf Gottes Wort, also zum Besuch des Gottesdienstes oder zum Lesen in der Bibel.

Die Einladung unseres Präses Peter Beier zu einem Tag rheinischer Gemeinden soll die evangelischen Christen in der rheinischen Kirche an den Sinn von "Himmelfahrt" erinnern: "Jesus Christus herrscht als König"! Die Besucher des Tages werden miteinander über einen wichtigen Bibeltext nachdenken, die Erzählung vom "Landtag zu Sichem" aus Josua 24. Dort wird davon berichtet, wie sich das Volk Israel entscheiden muß zwischen Gott und den Götzen. Josua läßt das Volk sich frei entscheiden, sagt ihm aber auch: "Ich aber und mein Haus, wir wollen dem Herrn dienen."

In Köln beim Tag rheinischer Gemeinden soll genau das auch



die Frage sein: Was trägt unsere Kirche und unser Leben? Wer ist unser "König": Jesus Christus oder wir selbst?

Nach den Anmeldungen zum Tag rheinischer Gemeinden ist die Frage fast schon beantwortet: Wir selbst wollen die Herren sein! Aus dem gesamten Rheinland - mit ungefähr drei Millionen evangelischen Christen - sind knapp 5000 bislang zur Teilnahme entschlossen. Das ist gerade eine durchschnittliche Kirchengemeinde. Aus der Evangelischen Kirchengemeinde St. Goar werden voraussichtlich sechs Erwachsene und ein Kind nach Köln fahren, unsere Nachbargemeinde Oberdiebach-Manubach wollte einen Bus nach Köln chartern, hat aber bislang nur einen, der mitfahren will.

Gewiß: Himmelfahrt ist halt ein beliebter Tag für Ausflüge, große und kleine Feste, wie zum Beispiel in den vergangenen Jahren auch unser Gemeindefest. Ich feiere gern und es ist wichtig, daß Christen auch miteinander feiern können. Aber ich habe den Beschluß des Presbyteriums begrüßt, in dem es hieß: "Das Gemeindefest soll ausfallen und stattdessen am Landeskirchentag teilgenommen werden." Auch dieser Tag könnte ja ein Fest der Gemeinden sein!

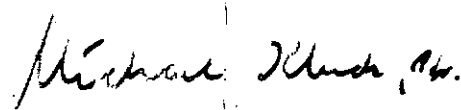
Manche haben ihr Bedauern, ja ihre Verärgerung zum Ausdruck gebracht, weil das Gemeindefest dem Tag rheinischer Gemeinden "geopfert" wird. Mich freut, daß unser Fest so gut ankommt. Aber mich ärgert, daß wir als Gemeinde offensichtlich so sehr "im eigenen Saft schmoren", daß uns die Gemeinschaft der rheinischen Kirche

unwichtig zu sein scheint. Und mich ärgert noch mehr, daß das außer unserer Gemeinde auch vielen anderen rheinischen Gemeinden wohl so geht.

Dennoch: Der Tag rheinischer Gemeinden ist wichtig für diese Kirche, auch wenn wir in Köln verhältnismäßig wenige sein werden. Mag sein, daß gerade das ein realistisches Bild der Volkskirche zeichnet. Josua jedenfalls hat gesagt: "Ich aber und mein Haus, wir wollen dem Herrn dienen." Diese Botschaft wird laut werden auf dem Tag rheinischer Gemeinden, damit deutlich wird: Herr und König der Welt, wie der Kirche ist Jesus Christus. Das gilt es am Himmelfahrtstag zu bedenken. Wo das nicht bedacht wird, da würden wir besser daran tun, diesen Tag als normalen Arbeitstag zu begehen und den Ertrag dieser Arbeit den neuen Bundesländern oder "Brot für die Welt" zukommen zu lassen.

Enttäuscht, aber dennoch in der Hoffnung auf einen lebendigen Himmelfahrtstag in Köln grüßt Sie herzlich

Ihr



Michael Kluck, Pfarrer

P.S. Über den Tag rheinischer Gemeinden wird eine Sonderausgabe von EVANGELISCH berichten, die Sie Ende Juni auf Anforderung erhalten können. Dieser STIMME liegt übrigens die neue Nummer von EVANGELISCH bei, in der auch St. Goar, die älteste rheinische Gemeinde, erwähnt wird. (Wer die STIMME mit der Post erhält muß es anfordern.)

KINDERSEITE

ACHTUNG !!

!! AUFGEPAßt

• SOMMERFREIZEIT • ••• 1992 •••

Liebe Kinder, liebe Eltern !!

Da es aus unterschiedlichen Gründen dieses Jahr leider nicht möglich ist, die Kindersporttage stattfinden zu lassen, wollen wir mit Euch Kindern eine Sommerfreizeit machen!

Wir, das sind:



Silke Kerten aus Werlau

Boris Mehl aus Biebrichheim

Jris Bergweiler aus St. Goar

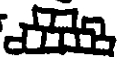
Karolin Weber aus Werlau

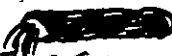





Wir fahren allesamt mit dem Zug nach Urft in der Eifel, in das Schullandheim „Dalberden“.

Urft liegt mitten in der Natur der Eifel.

Hier gibt es viele interessante Entdeckungen

zu machen: Es gibt ganz in der Nähe alte Gemäuer  der Römer, ein Stück

einer römischen Wasserleitung  (unterirdisch, zum durchkriechen!!) eine Burgmauer  und  einen halben Wandtag entfernt können

Wir sogar eine riesige, große Höhle erforschen (also denkt an Taschenlampen) Wenn man ein bisschen acht gibt, kann man sogar versteinerte Muscheln, Schnecken  oder Pflanzen finden!

Wir möchten mit Euch zusammen viel Spaß haben, Spiele machen und die Gegend erkunden und unsicher machen!!! Na? - - Wie wäre es??



Außerdem hat das Haus „Dalbenden“ eine große Wiese, Wald und sogar einen Teich mit vielen interessanten Tieren, die man beobachten kann. Wer Tischtennis spielen möchte, kann das auch, aber nur wenn ihr Schläger und Bälle mitbringt.

Also! --- langweilig wird uns bestimmt nicht.....

Die Freizeit beginnt am Dienstag, den 28.07.1992 (Vormittags)
und wird enden am Freitag, den 31.07.1992 (Nachmittags)

Es ist auch ein Abschiedsfest mit allen Eltern geplant, der genaue Termin wird Ihnen noch mitgeteilt!

Insgesamt können 20 Kinder im Alter von 8 Jahren bis 11 Jahren an der Freizeit teilnehmen!

Die genaue Uhrzeit von Abreise und Ankunft steht noch nicht fest. Sie erhalten mit Ihrer Anmeldung einen Brief mit allen wichtigen Informationen. Sollten Sie trotzdem noch Fragen haben, dann wenden Sie sich bitte an:

Karin Weber, Wessau 06741-1788

Es entfällt ein Teilnehmer-Beitrag von 35,00 DM.

Darin enthalten sind: Unterkunft + volle Verpflegung, Zugfahrt, ein Ausflug, Zwischenmahlzeiten, sowie Spiel + Bastelmaterial

Nehmen Geschwister an der Freizeit teil, dann sinken die Kosten!

Bei 2 Kindern -> 35,00 DM pro Kind

Bei 3 Kindern -> 20,00 DM pro Kind

Bitte zahlen Sie den Teilnehmer-Beitrag bis spätestens 01.07.1992 !!

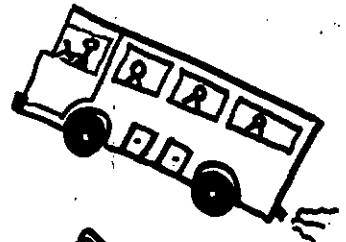
Auf das Sonderkonto der ev. Kirchengemeinde St. Goar
BLZ 560 517 90 Kontonr. 2022 Kreispfandk. St. Goar
„Kinder-Freizeit Luft 1992“

Bitte schicken Sie die Anmeldung an das Gemeinde-Büro, Oberstraße 22-24 St. Goar; oder geben Sie das Formular Ihrem Kind in die Jugendar oder in den Kindergottesdienst mit!

Wir freuen uns jetzt schon auf alle Kinder,
die mit uns fahren!

Bis bald,

Eure Karin Weber



ANMELDUNG: Hiermit melde ich mein Kind zur „Kinder-Freizeit Luft“ der ev. Kirchengemeinde St. Goar vom Di, den 28.07. bis Fr., den 31.07. 1992 an.

Name des Kindes: _____

Adresse: _____

Geb.-Dat. _____ Telefon: _____

Krankenkasse: _____

Kein Kind hat eine Tetanus-Impfung Ja Nein

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten: _____

Abschied fällt schwer

Manchmal ist es schwer, Abschied zu nehmen. Dies konnten meine Frau und ich jetzt besonders spüren.

Zwei Jahre lang habe ich in der Gemeinde St. Goar gelernt und gearbeitet. Es waren zwei kurze Jahre. Kurz, weil ich mich hier sehr wohl gefühlt habe.

Zum Lernen gehört oft hinzu, daß Menschen da sind, die einem unter die Arme greifen. Zu Beginn des Vikariats mußte ich denn zuerst einmal wieder die Schulbank drücken, und zwar in der Grundschule in St. Goar bei Heiner Roth, der mir zeigen sollte, wie man unterrichtet. Für seine Hilfsbereitschaft danke ich ihm recht herzlich.

Für zahlreiche Hinweise und auch Korrekturen von Pfarrer Kluck, Pfarrer Brenner und von allen, die meine Arbeit kritisch begleitet haben, bin ich dankbar.

Die Gemeinde hat meine Frau und mich sehr herzlich aufgenommen. Im August letzten Jahres haben wir in der schönen Stiftskirche geheiratet. Nicht nur über die vielen Glückwünsche und Geschenke haben wir uns gefreut, son-

dern auch über die Unterstützung unserer Feier. Herzliches Dankeschön an Hilde und Horst Junker, Dagmar und Hans - Dieter Brenner sowie Martin Winterberg für ihre großzügige Hilfe.

Manchmal ist für Düsseldorf, dem Sitz unserer Kirchenleitung, das südliche Rheinland weit weg. Aber irgendwie muß man dort gespürt haben, daß es besser ist, jemanden, der einmal in dieser schönen Gegend gewesen ist, auch hier zu lassen. Darum wurde ich zum Hilfsdienst nach Oberdiebach eingewiesen, worüber meine Frau und ich uns sehr gefreut haben.

Zuletzt möchte ich noch Mechthild Roth und dem Presbyterium danken, die stets Anlaufpartner waren, wenn irgendein Problem zu lösen war.

St. Goar, im Mai 1992













Marlene Wilkens-Krammes


Wolfgang Krammes

GOTTESDIENSTE IN DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE ST. GOAR

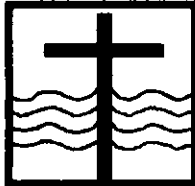


SOMMER 1992	Oberwesel	St. Goar	Biebrnheim	Werlau	Holzfeld
Kantate 17. Mai	10.45 Gienke	9.30 Gienke	Sonntag 18.00 Winterberg <small>Kinder-Gottesdienst Gemeindehaus, 10.45</small>	9.30 Winterberg <small>Kinder-Gottesdienst Gemeindehaus, 10.45</small>	10.45 Winterberg
Rogate 24. Mai	10.45 Kluck	9.30 Kluck	10.45 Gienke	Zehnthoffest Sa. 18.00 - Brenner -	
Himmelfahrt 28. Mai	Fahrt nach Köln zum Tag rheinischer Gemeinden				
Exaudi 31. Mai	10.45 Brenner	9.30 Kroll	10.45 Kroll <small>Kinder-Gottesdienst Gemeindehaus, 10.45</small>	9.30 Brenner <small>Kinder-Gottesdienst Gemeindehaus, 10.45</small>	
Pfingstsonntag 7. Juni		9.30 <i>Abm</i> Kluck	10.45 <i>Abm</i> Brenner	9.30 <i>Abm</i> Brenner	10.45 <i>Abm</i> Kluck
Pfingstmontag 8. Juni	10.00 Kirche Oberwesel : Zentralgottesdienst Abm - Kluck				
Trinitatis 14. Juni	10.45 Brenner	9.30 Kirchenchor Bad-Homburg Kluck	10.45 Kluck <small>Kinder-Gottesdienst Gemeindehaus, 10.45</small>	9.30 Brenner <small>Kinder-Gottesdienst Gemeindehaus, 10.45</small>	Sa, 18.00 Brenner
1. Sonntag nach Trinitatis 21. Juni		9.30 Brenner	10.45 Brenner		
Samstag 27. Juni	St. Martins - kirche Oberwesel	9.00 Schulentlagottesdienst - Winterberg / Bongartz			
2. Sonntag nach Trinitatis 28. Juni	Sa, 18.00 Kluck	9.30 Erlebnistag mit der Bibel Kluck	<small>Kinder-Gottesdienst Gemeindehaus, 10.45</small>	9.30 Winterberg <small>Kinder-Gottesdienst Gemeindehaus, 10.45</small>	10.45 Winterberg

Sommer 1992	Oberwesel	St. Goar	Biebrnheim	Werlau	Holzfeld
3. Sonntag nach Trinitatis 5. Juli	10.45 <i>Abm</i> Brenner	9.30 <i>Abm</i> Brenner	10.45 <i>Abm</i> Kluck	9.30 <i>Abm</i> Kluck	
4. Sonntag nach Trinitatis 12. Juli	10.45 Kluck	9.30 Kluck	Sa, 18.00 Brenner <small>Kinder-Gottesdienst Gemeindehaus, 10.45</small>	9.30 Brenner <small>Kinder-Gottesdienst Gemeindehaus, 10.45</small>	10.45 <i>Abm</i> Brenner
5. Sonntag nach Trinitatis 19. Juli	10.00 Stiftskirche : Festgottesdienst zum Schützenfest - Kluck				
6. Sonntag nach Trinitatis 26. Juli	10.45 Kroll	9.30 Kroll	10.00 <i>Zelt</i> Ökum. Festgottesdienst zur 1000-Jahr-Feier Brenner / Müller		
7. Sonntag nach Trinitatis 2. August	10.45 <i>Abm</i> Kluck	9.30 <i>Abm</i> Kluck	9.30 <i>Abm</i> Winterberg	10.30 Fest- zelt - Sport - und Waldfest Winterberg	
8. Sonntag nach Trinitatis 9. August	Sa, 18.00 Winterberg	9.30 Winterberg		10.45 <i>Abm</i> Winterberg	
9. Sonntag nach Trinitatis 16. August		9.30 Gienke	10.45 Gienke	9.30 Brenner	10.45 Brenner
10. Sonntag nach Trinitatis 23. August	10.45 Brenner	9.30 Brenner	10.45 Kroll	9.30 Kroll	
11. Sonntag nach Trinitatis 30. August	10.45 Gienke	9.30 Gienke	10.45 Brenner		10.45 Brenner
12. Sonntag nach Trinitatis 6. September	10.45 <i>Abm</i> Kluck	9.30 <i>Abm</i> Kluck		Sa, 18.00 Kluck <i>Abm</i>	
13. Sonntag nach Trinitatis 13. September		9.30 Brenner	10.45 <i>Abm</i> Kluck <small>Kinder-Gottesdienst Gemeindehaus, 10.45</small>	9.30 Brenner <small>Kinder-Gottesdienst Gemeindehaus, 10.45</small>	10.45 <i>Abm</i> Kluck
14. Sonntag nach Trinitatis 20. September	10.45 Kluck	9.30 Kluck	10.45 Brenner	9.30 Brenner	
15. Sonntag nach Trinitatis 27. September	10.45 Brenner	9.30 Brenner	10.45 Winterberg <small>Kinder-Gottesdienst Gemeindehaus, 10.45</small>	 <small>Kinder-Gottesdienst Gemeindehaus, 10.45</small>	9.30 Winterberg
Erntedankfest 4. Oktober	10.45 <i>Abm</i> Kluck	9.30 <i>Abm</i> Kluck	10.45 <i>Abm</i> Brenner	9.30 <i>Abm</i> Brenner	Sa, 18.00 <i>Abm</i> Brenner

FREUD und LEID

TAUFEN



April 1992

Elena Christin Ockenfels,
St. Goar-Fellen

Maximilian Böckmann,
Mainz / Biebrnheim

Emma Katharina Bleuel,
Werlau

Horst Müller, Holzfeld

März 1992

Heinrich Maus, Biebrnheim

Januar 1992

Philipp Pyko, Biebrnheim - Koblenz

Jessica Kowalski, Werlau

Februar 1992

Ines Port, Oberwesel,
Oberdiebach

März 1992

Alina Regolien, Mainz,
Oberwesel

Isabelle Knab, St. Goar

Jeanine Breitzmann, St.
Goar-Fellen

Edgar Neubauer, Oberwesel

BEERDIGUNGEN



Dezember 1991

Otto Jakob Michel, St. Goar

Januar 1992

Ida Bierling, Boppard /
Werlau

Februar 1992

Friedrich Lambert, St. Goar

April 1992

Maria Napp, Biebrnheim

Manfred Anton, Biebrnheim

Eduard Schippling, Nieder-
burg

Katharina Kapell, Oberwe-
sel

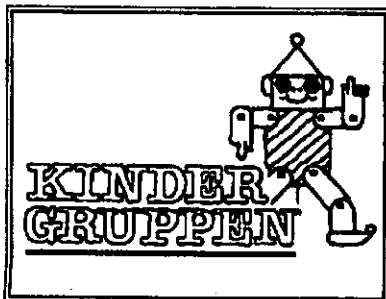
Alfred Fischer-Daupenspeck,
Oberwesel

Johanna Schmidt, St. Goar

FREUD und LEID

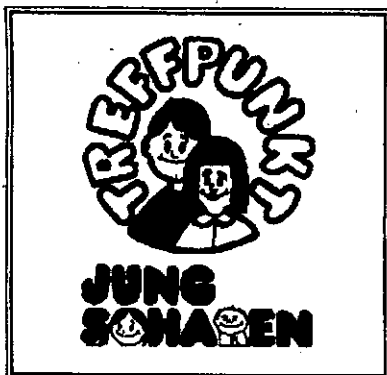
DER KALENDER

DER REGELMÄSSIGEN VERANSTALTUNGEN



Kindertreff Biebernheim in der Regel :
 Dienstag 9.15 - 11.00 Uhr
 Donnerstag 15.00 - 16.30 Uhr
 Auskunft erteilt Frau Hagelstein, ☎ 06741 7575

Kindertreff St. Goar 9.00 - 11.00 Uhr
 jeden Montag, Mittwoch und Freitag
 Auskunft erteilt Frau Roth, Gemeindebüro, ☎ 7470



Jungchar in den Gemeindehäusern

Montag 15.00 - 16.00 Uhr **Oberwesel**
 für Kinder von 6 bis 12 Jahren
 Auskunft erteilt Frau Ellen Ranger-Kluck, ☎ 1667

Dienstag 16.00 - 17.00 Uhr **St. Goar**
 für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Mittwoch 18.00 - 14-tägig **Verlau**
 Mädchentreff für 14-16-jährige

Donnerstag 15.30 - 17.00 Uhr **Verlau**
 Jungchar 6 - 9 - jährige

Freitag 15.30 - 17.00 Uhr **Verlau**
 Chaoten-Gruppe 10-13 - jährige

Auskunft: Frau Karolin Weber ☎ 06741 1788

Die Jungscharen in **Biebernheim** fallen bis auf weiteres aus.



Kindergottesdienst - alle 14 Tage, Sonntags um 10.45 Uhr in den Gemeindehäusern, die Termine sind im Gottesdienstplan eingetragen :

Biebernheim - Frau Gudrun Kroll, ☎ 06741 358
Verlau - Frau Karolin Weber, ☎ 06741 1788

Die Kinder aus den anderen Ortsteilen sind selbstverständlich zu diesen Kindergottesdiensten eingeladen. Ein Abhol-dienst besteht z.Z. nicht, wir sind jedoch gerne bereit, bei der Einrichtung von Fahrgemeinschaften mitzuhelfen. ⚡

Der gemeinsame **Kindergottesdiensthelferkreis** trifft sich an den Dienstagen vor dem Kindergottesdienst um 18.30 Uhr im Gemeindehaus Oberstraße, St. Goar.

Für den Biebernheimer Kindergottesdienst suchen wir noch tatkräftige Mithilfe. Interessenten sind herzlich eingeladen, unsere Arbeit kennenzulernen.



Konfirmandenunterricht in den Gemeindehäusern

Katechumenen

Anmeldung im September, die Termine werden noch bekannt gegeben.

Konfirmanden

Dienstag 16.30 Uhr
Donnerstag 16.30 Uhr

Biebernheim
Verlau



Jugendgruppen

in den Gemeindehäusern

Donnerstag 19.30 Uhr
Sonntag 15.00 Uhr

Jugendclub Biebernheim
Jugendclub Biebernheim



Frauenkreise

Biebernheim 15.00 Uhr
Verlau 15.00 Uhr
St. Goar 15.30 Uhr
Oberwesel 15.30 Uhr

bis Oktober :
Sommerpause
jeden Mittwoch
bis Oktober :
Sommerpause
2. und 4. Mittwoch
1. und 3. Mittwoch
2. und 4. Mittwoch



Seniorenkreise

St. Goar 15.00 Uhr
Biebernheim 15.00 Uhr

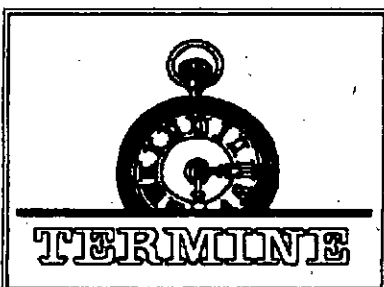
jeden Donnerstag
1. Mittwoch im Monat



Bücherei

Ausleihe im Gemeindehaus
Mittwoch 16.00 - 17.30 Uhr

St. Goar
16.00 - 17.30 Uhr

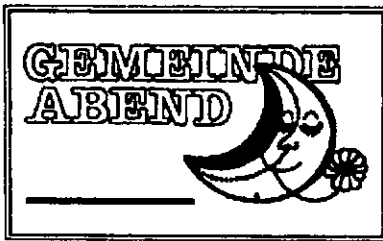


Sozialdienst :

Unsre Sozialarbeiterin Frau
Birgit Lamberti vom Dia-
konischen Werk Koblenz hält Sprechstunde im Gemeinde-
haus Oberstraße 24, ☎ : 06741 7470

St. Goar Dienstag

8.30 - 10.30 Uhr



GEMEINDEKREISE - nach jeweiliger Vereinbarung besprechen wir Themen aus Bibel, Kirche, Gesellschaft und Gemeinde:

Holzfelder Gemeinde-Kreis: in der Regel am 1. Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr, reihum in den Häusern. Auskunft erteilt Frau Claudia Klenner, ☎ : 06741 2201

Werlauer Frauenkreis II: in der Regel am letzten Freitag im Monat um 20.00 Uhr im Werlauer Gemeindehaus. Auskunft erteilt Frau Hilde Junker, ☎ : 06741 2048



Holzfelder Singe-Kreis für Kinder und Erwachsene

Wir treffen uns am jeweils am letzten Freitag im Monat um 19.00 Uhr in der Holzfelder Kirche um neue Lieder einzuüben, die wir in den Gottesdienst einbringen wollen.

Auskunft : Fr. Lipkowski, ☎ 2643 und Fr. Karbach, ☎ 2416



Bibel-Gesprächs-Kreis für Frauen aus der ganzen Gemeinde. - Unter dem Aspekt : » Wie kann mir die Bibel im Alltag helfen ? «, werden Bibeltexte nach gemeinsamer Auswahl besprochen.

Wir treffen uns 14-tägig, freitags um 20.00 Uhr nach Absprache reihum in den Häusern.

Auskunft erteilt Frau G. Kroll, ☎ 06741 358

VERÄNDERUNGEN

Es ist gerade erst drei Monate her, daß die Wahlen zum Prebyterium hinter uns liegen. Wie man's nimmt, können drei Monate eine lange Zeit sein, für eine Kirchengemeinde ist es jedoch kurz. Vieles Eingespilte muß neu geregelt werden. Bis alles wieder seinen geordneten Gang geht, dauert es eine Weile und es wäre schlimm, wenn

es in einer Kirchengemeinde anders wäre. Auch die ehrenamtlichen Mitarbeiter einer Kirchengemeinde sind nicht einfach reibungslos austauschbar. Und das ist gut so. Würde es anders doch bedeuten, daß die unterschiedlichen Gaben, die ein jeder mit sich bringt, beliebig austauschbar wären. Dies wäre für die »Welt« schlimm, für eine

Kirchengemeinde unerträglich. Es muß spürbar sein: Veränderungen in den Gremien und Gruppen der Gemeinde bedeuten immer auch schmerzlichen Abschied von Bewährtem. Veränderungen müssen erst verkräftet werden.

Wir werden eine Weile brauchen, bis wir im neuen Presbyterium damit zu Rande kommen. Wir, das sind neben den beiden Pfarrern: Heinz Brück, Karl Jäger, Horst Junker, Clau-

dia Klenner, Klara Klischat, Reinhold Kroll, Edith Kupfänger, Anneliese Lang-Beck, Herbert Merten, Herbert Moog, Frank Müller, Horst Pabst, Alfred Spormann und Karolin Weber.

Aus dem Presbyterium ausgeschieden sind nun: Regina Hemb, Hilde Junker und Dorothea Lips. Hier ein einfaches Dankeswort zu schreiben, geht mir gegen den Strich; denn wer weiß, welche Arbeit und persönlicher Einsatz - mit Belastung und auch hin und wieder einmal mit Ärger - mit dem Presbyteramt verbunden ist, der versteht, weshalb man auch als Pfarrer den »Ehrenamtlern« für einen solchen Dienst in und an der Kirchengemeinde eigentlich garnicht danken kann.

Dies gilt ebenso, für den Dienst in den Ausschüssen der Kirchengemeinde. Hier sind besonders zu nennen: Willi Lips, für seinen fachkundigen Einsatz in Bauausschuß und Stiftratsrat und Doris Spormann für ihre Mitarbeit im Öffentlichkeitsausschuß und die Redaktion der *Stimme*. Wie wollte man auch nur annähernd aufzählen und gebührend würdigen, was dazu alles nötig war. Ich wüßte nicht, wie das möglich wäre.

Auch deshalb verbietet sich ein Dankeswort. Außerdem klingt mir das viel zu sehr nach Abschied oder Verabschiedung aus der Arbeit der Kirchengemeinde, die ja um so vieles vielfältiger ist, und sich lange nicht in »Gremienarbeit« erschöpft. Aber auch das kann nur wissen, wer einmal ein bißchen tiefer in den »Betrieb« und den »Arbeitsalltag« einer Kirchengemeinde hineingeschnuppert hat.

Deshalb hier kein Dankeswort und keine Würdigung des Dienstes, verbunden mit einer Aufzählung der vielen verschiedenen Dinge die mittelbar und unmittelbar mit dazugehören, wie z.B. die Zahl der geleisteten Dienstjahre. Dies ist mir nicht möglich.

Das einzige, was ich wirklich mit Anstand tun kann, ist eine Bitte auszusprechen. Die Bitte nämlich, weiterhin für die vielen wichtigen Dinge, die es neben der Gremienarbeit in der Kirchengemeinde noch gibt, weiterhin zu Verfügung zu stehen.

Sicher hebt das die getroffenen Veränderungen nicht auf. Das darf es auch nicht. Es hat sicher auch etwas für sich, in einem Wechsel nicht nur Chancen für die Entfaltung individu-

eller Persönlichkeit zu sehen. Das kann für eine Kirchengemeinde als ganze genau so wichtig sein. Dennoch wäre es mehr als schade, unaufzählbare Erfahrung in der Kirchengemeinde zu verlieren.

Deshalb hier noch einmal die Bitte, das Ausscheiden aus einem Gremium nicht als Ausscheiden aus dem Dienst in der Kirchengemeinde zu verstehen, sondern als gewonnenen Freiraum, eigene Interessen und Fähigkeiten frei einzubringen.

Schließlich aber auch noch ein Dankeswort mit »Abschied«, denn hier gehört es wirklich zusammen. Ich meine den Dank an Pastor Wolfgang Krammes, der in unsere Kirchengemeinde in der Zeit seines Vikariates wichtigen Dienst eingetragen hat. Es gehört zum Wesen dieses Dienstes, daß er zu Ende ist, wenn mit der Einweisung in den Hilfsdienst ein neuer Dienst aufgenommen wird.

Doch auch hier freut es mich, daß dieser Abschied nur ein »Dienst-Abschied« ist, denn persönlich wird uns das Ehepaar Krammes erhalten bleiben: für die Dauer des Hilfsdienstes bleiben sie in unserer Kirchengemeinde wohnen. - *h* -

Evangelische Kirchengemeinde St. Goar

5401 St. Goar / Rhein
Oberstraße 127
Telefon 067 41 - 74 70


Wir bitten um Unterstützung für die Gemeindehäuser in Werlau und Biebernheim

Die Gemeindehäuser in beiden Orten stehen den örtlichen Vereinen für kulturelle Veranstaltungen - ebenso den Gemeindegliedern für private Feiern - zur Verfügung.

Beide Häuser wurden in den 60er Jahren nach den damaligen Umweltbedingungen gebaut und entsprechen heute leider nicht mehr den Anforderungen der umweltschonenden und energiesparenden Bewirtschaftung. Wir haben von einer Fachfirma ein Gutachten erstellen lassen, mit dem Ergebnis, daß wir dringend wärmedämmende Maßnahmen durchführen müssen. Dies sind z.B.: Einbau von Isolierglas-Fenstern, zum Teil Fenster verkleinern, Außenwände, Fensterbrüstungen und besonders die Decken besser zu isolieren. In Werlau ist die aufwendige Warmluftheizung durch eine Warmwasser-Heizung zu ersetzen, damit es möglich ist, die einzelnen Räume getrennt zu beheizen mit den dazu erforderlichen Baumaßnahmen. In Biebernheim soll die bestehende unwirtschaftliche Ofenheizung durch eine Zentralheizung ersetzt werden.

Die Finanzierung dieser Umbaumaßnahmen bereitet uns für beide Häuser große Schwierigkeit, so daß wir auf die Mithilfe der Gemeinde angewiesen sind. Es wurde uns auf Antrag von der Landeskirche ein Zuschuß bzw. ein Darlehen zugesagt, dies reicht jedoch leider nicht aus, so daß wir unsere Gemeinde um Spenden bitten müssen (Sparkasse Koblenz, Kto.-Nr. 4002, BLZ 570 501 20), HHSt. 08-1-552.00.02.

Wer uns durch Eigenleistung bei der Renovierung helfen möchte, soll sich bitte im Gemeindebüro melden und angeben, bei welchen Maßnahmen er mitarbeiten kann. Z. B. in Werlau: an den Betonaus-senwänden müssen Schadstellen ausgebessert werden, die Westseite muß gestrichen werden. Arbeiten im Innenraum müssen noch mit dem Architekten geklärt werden (evt. Anstreicherarbeiten, Fenster oder Wände, Deckenverkleidung mit Paneelen). Wir bitten herzlich um Ihre Unterstützung und danken Ihnen im Voraus.


Jäger, Baukirchmeister


Brenner, Pfr.

MEHR ALS EIN BUCH!

Jahr mit der Bibel 1992

Ein großes Dreieck wirbt für beide: Einmal für das "Jahr mit der Bibel" 1992 und für den "Erlebnistag im Tal der Loreley", der am 28. Juni 1992 an beiden Ufern des Rheins stattfindet. Zwei gute Ideen lassen sich verbinden und deshalb laden wir für den 28. Juni zu einem "Erlebnistag mit der Bibel" in die Stiftskirche St.Goar ein. Der Tag beginnt mit dem Gottesdienst um 9.30 Uhr, in dem der älteste Kirchenchor Bayerns singt. Übrigens: Dafür wird extra ein Intercity in St.Goar halten. - Für den "Erlebnistag" steht noch nicht genau fest, was so alles in der Kirche stattfindet. Sicher eine Ausstellung mit alten und neuen Bibeln. Hier bitten wir die Gemeinde um Hilfe: Bringen Sie uns doch bitte für die Ausstellung Ihre Bibel - entweder einige Tage vorher ins Gemeindebüro oder auch mit in den Gottesdienst. Vielleicht können Sie auch zu Ihrer Bibel eine Geschichte erzählen oder aufschreiben, die wir dann im Laufe des Tages vorlesen könnten. - Eine andere Idee: Schreiben Sie Ihren Bibelvers auf ein großes Blatt, wir hängen diese Blätter dann in der Stiftskirche auf.

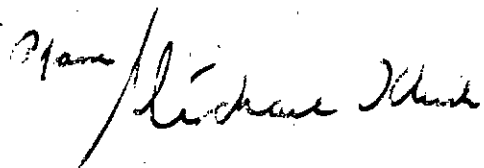
Über den Tag verteilt wird es Bibel-Lesungen geben, möglicherweise den Ansatz einer Ausstellung moderner Kunst zur Bibel, vielleicht einen Flohmarkt mit Büchern (nicht unbedingt Bibeln). Da viele Gäste an diesem Tag erwartet werden, wird es sicher auch Kirchenführungen geben, bei denen St. Goarer natürlich auch herzlich willkommen sind. Und warum soll es nicht möglich sein, auch in der Kirche Kaffee zu trinken und Kuchen zu essen?

Sie merken: Bisläng ist die Planung für diesen Tag noch nicht sehr weit fortgeschritten. Wenn Sie eine Idee für den "Erlebnistag mit der Bibel" haben, dann sagen oder schreiben Sie sie mir: Pfr. Michael Kluck, Im Stockgarten 19, 5401 St.Goar, Telefon 06741/1667.

Ich hoffe der "Erlebnistag im Tal der Loreley" wird für viele Gäste und Einheimische auch ein

"Erlebnistag mit der Bibel". Vielen Dank schon jetzt an alle, die dabei mithelfen werden.

Ihr



KINDERBIBELTAGE IN OBERWESEL

Da zu unserem Gemeindeteil Oberwesel auch Diasporadörfer gehören, erwies es sich bislang als schwierig, dort einen sonntäglichen Kindergottesdienst zu halten. Stattdessen möchten wir nun einmal im Monat einen Nachmittag als Kinderbibeltag anbieten, und zwar jeweils von 14.30 Uhr bis 16.15 Uhr im Gemeindehaus Oberwesel, Chablisstraße (neben der Kirche). Vor den Ferien sind zwei Kinderbibeltage geplant: Samstag, 13. Juni, und Samstag, 11. Juli. - mk -

Pfingsten

oder auch:

*Ein wenig mehr
Begeisterung
wäre durchaus
angemessen.*

Auch wenn das sicher nicht falsch ist, ich kann mir kaum vorstellen, daß auch nur irgend jemand in der Lage ist, sich auf Grund höherer Glaubenseinsicht zu begeistern, um sich so auf dieses kirchliche Fest vorzubereiten.

Ich zumindest kann das nicht; und - selbst wenn ich es könnte, ich denke nicht, daß ich es wollte.

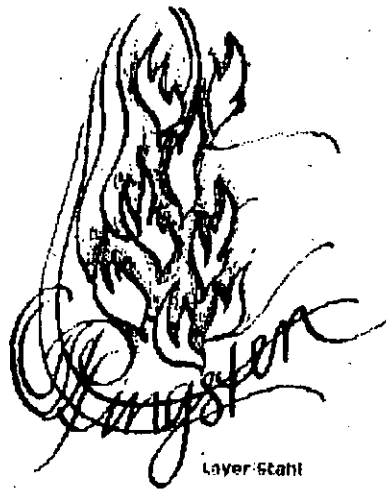
Und so fehlt mir dann auch schon einmal die nötige Begeisterung.

Bei den anderen kirchlichen Festen ist das leichter. Die Symbole sind einfacher zu verstehen. An Weihnachten - das Kind in der Krippe, an Karfreitag - das Kreuz, an Ostern - das leere Grab, das alles kann ich mir auch gut bildlich vorstellen. Das hilft mir, mit dem Glaubensinhalt besser umzugehen.

Die pfingstlichen Symbole sind schwieriger. Mit der

Taube als Zeichen des Heiligen Geistes kann ich nur wenig anfangen. Die Feuerzungen sind mir nicht so recht faßbar; zumal ich weiß, daß man sich ganz unangenehm die Finger daran verbrennen kann.

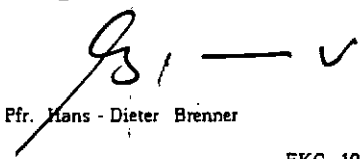
Feuerzungen sind als Symbol schwieriger. Und doch



sind sie gerade in ihrer »Unfaßbarkeit« oder »Unanfaßbarkeit« ein gutes Symbol. Sie zeigen ja gerade, daß das Pfingstereignis nicht ohne weiteres für uns »begreifbar« ist. Sie zeigen, daß Gottes Geist für uns unverfügbar bleibt. Und sie halten noch einem anderen Vergleich stand. Genauso wie man sich an Feuer wohltuend wärmen oder auch unangenehm verbrennen kann, müssen wir

ja auch unterscheiden zwischen Geist und Ungeist; - zwischen Gottes Heiligem Geist und unseren Irrtümern.

Schließlich fällt mir noch ein Weiteres ein. Wenn eine Sache lau wird, muß halt Feuer drunter. Was Pfingsten angeht, muß ich aushalten, daß ich solches Feuer nicht selbst entzünden kann. Aber eben diese Einsicht hilft mir, zu verstehen, wie sehr ich auf Gottes begeisterndes Handeln angewiesen bin. Ich gebe zu, ich habe es nicht gerne, wenn ich nicht selber auf wichtige Dinge Einfluß nehmen kann. Doch dies muß ich dort lassen, wo es hingehört: in Gottes unverfügbaren Gnadenhandeln. Hieraus erbitte ich für Sie ein begeisterndes Pfingstfest. Ihr


Pfr. Hans - Dieter Brenner

EKG 108, 1

O komm, du Geist der Wahrheit, und kehre bei uns ein, verbreite Licht und Klarheit, verbanne Trug und Schein. Gieß aus dein heilig Feuer, rühre Herz und Lippen an, daß jeglicher getreuer den Herrn bekennen kann.

ESTIMME
IM-
PRESSUM

ist der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde St. Goar. Er wird herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums vom Ausschuß für Öffentlichkeitsarbeit unter dem Vorsitz

von Pfr. Michael Kluck: Dagmar Brenner, Marie Mehl, Klara Klieghat, Anneliese Lang-Beck, Karolin Weber und Herbert Merten; Mitarbeit: Pfr. Hans - Dieter Brenner. - B -